



Tag des Judentums

Zum Start der Gebetswoche für die Einheit der Christen



Königliche Schritte nach 2025



Heiliges Jahr 2025

Weihnachtsgeschenke für's Waldhüttl

Mittwoch, 20.12.2017 | [Diözese Innsbruck](#) | [Teilen](#) [Facebook](#) [Teilen](#) [Email](#)

Bei der Weihnachtsfeier in der Vinziherberge „Waldhüttl“ oberhalb von Schloss Mentlberg in Innsbruck werden heuer auch Geschenke unter dem Christbaum liegen.

Der Erlös des 4. Stecher-Advent geht an die von Jussuf Windischer initiierte und von der Vinzenzgemeinschaft getragene Einrichtung, die rund 30 Obdachlosen und Arbeitsmigranten, Roma aus Rumänien und der Slowakei, Wohn- und Lebensraum bietet.

Seit fünf Jahren wird im Waldhüttl „gekocht, gegessen, gelacht, gesungen, musiziert und gebetet“, erzählt Jussuf Windischer, der sich freut, Menschen in Not eine Herberge anbieten und mit ihnen Weihnachten feiern zu können. Mit Christbaum, Lagerfeuer, Tee und Würstl. „Wir werden Stille Nacht in mehreren Sprachen singen. Das Kind in der Krippe, der kleine Erlöser, wird leise mitsingen. Er ist und bleibt bei den verstoßenen, vertriebenen und verlassen Menschen, bei denen, die oft weinen.“ Dank der Spenden vom Stecher-Advent (700,- Euro) wird es für die Bewohnerinnen und Bewohner im Waldhüttl auch eine Bescherung geben. Ein Zeichen der Solidarität und der Hoffnung in einer Zeit, in der für viele Menschen Weihnachten alles andere ist als ein Fest der Freude.

Das „Waldhüttl“ ist aber nicht das einzige Projekt, das vom Bischof-Stecher-Gedächtnisverein unterstützt wird. Über die Initiative Offene Herzen sind auch heuer wieder über 20.000,- Euro in den Spendentopf geflossen. Über 50 Einrichtungen, Vereine und Gruppen haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt, haben Herz gezeigt und gespendet. So hat etwa der Tiroler Volksmusikverein unter Obmann Peter Margreiter in allen Bezirken zur Einstimmung auf den Advent Mitsingabende durchgeführt und hat damit 3000,- Euro Spenden aufgebracht. Ein Beispiel für viele.

Das Geld kommt der Arche Tirol in Steinach zugute, die körperlich und geistig schwer behinderte Menschen betreut und durch alle Lebensphasen begleitet. Das Geld geht aber auch an den Sofort-hilfefonds von Licht ins Dunkel und damit an eine Tiroler Familie mit vier Kindern, die nach dem Tod des Vaters auf finanzielle Hilfe angewiesen ist. Je 5000,- Euro gehen auch an die Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFEN. WIE WIR“ und an ein Bildungs- und Sozialprojekt in Afrika. Die „Dienerinnen Christi“ errichten in Niger Kindergarten, Schule und Internat für Mädchen und junge Frauen, ermöglichen ihnen eine solide Ausbildung und schaffen damit die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, erklärt Vereinsobmann Peter Jungmann, der sich freut, dass Bischof Stecher auch fast fünf Jahre nach seinem Tod immer noch positiv nachwirkt: „Er öffnet immer noch Herzen, Türen und nicht selten auch Geldtaschen.“ Und es sind Viele, die sich von der Not anderer Menschen berühren lassen und Hilfe anbieten, in der Weihnachtszeit ganz besonders. Ihnen gilt das Wort von Bischof Stecher: Alle Straßen der Herzlichkeit sind Trassen nach Betlehem, auf ihnen darf man getrost ausschreiten.



Bild: pixabay.at/rawpixel

Sitemap

Glaube & Feiern

Ehe - Kirchlich heiraten
Erstkommunion
Firmung
Gottesdienst
Krankensalbung
Maria Magdalena
Taufe
Versöhnung
Weihe
Weihnachten24

Themen

Berufungspastoral
Bibel
Bildung und Religion
Denk Dich Neu Tirol
Exerzitien
Frauen in der Diözese
Gedenken an Erzbischof em. Alois Kothgasser
Geistliche Begleitung
Gemeinde
Glaubensfrühling
Heiliges Jahr 2025 - Jahr der Hoffnung
Kinder- und Jugendpastoral
Kirche und Tourismus
Kirchenbeitrag
Krankheit und Sterben
Lebensschutz
Schöpfung / Nachhaltigkeit
Synode 2021 - 2024
Tiroler Heilige und Selige
Trauer

Service

Stellenangebote
Pfarrblattservice
Die Diözese
Zum Sonntag
Information Artikel 13 DSGVO (ehrenamtliche Tätigkeit)
Schematismus
Kontakt
Newsletter
Rechtliches & Datenschutz
In die Kirche eintreten
Impressum
Rat & Hilfe

Organisationen

Pfarren

